



## Stellenausschreibung

Das Regierungspräsidium Gießen stellt zum

**1. Oktober 2023**

**vier Technische Referendarinnen / Technische Referendare (m/w/d)  
der  
Ausbildungsrichtung Landespflege,  
Fachgebiet „Naturschutz und Landschaftspflege“**

**in den zweijährigen Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes des Landes Hessen ein.**

Das Referendariat wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleistet. In der Zeit des Referendariats erhalten Sie Anwärterbezüge und einen monatlichen Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 70 % des Anwärtergrundgehalts.

Das Technische Referendariat der Ausbildungsrichtung Landespflege soll Ihnen die Umsetzung des im wissenschaftlichen Studium erworbenen Wissens in die Behördenpraxis des technischen Naturschutzes und der Landschaftspflege vermitteln. Die Ausbildung wird mit einem Staatsexamen abgeschlossen. Eine anschließende Übernahme beim Regierungspräsidium Gießen oder auch beim Regierungspräsidium Darmstadt ist beabsichtigt.

Bei den Regierungspräsidien in Hessen arbeiten Sie in gesellschaftlich wichtigen Bereichen mit vielfältigen Aufgabenstellungen und einem hohen Maß an Eigenverantwortung. Neben dem Landesticket zur kostenlosen Nutzung des hessenweiten ÖPNV und den Vorteilen flexibler Arbeitszeitgestaltung erwarten Sie ein gutes Betriebsklima sowie die Vorteile eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat bei uns hohe Priorität. So sind die Regierungspräsidien Kassel, Gießen und Darmstadt mit dem Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

### **Persönliches und fachliches Anforderungsprofil:**

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschul-/Universitätsstudium (Diplom oder Master)
  - im **Studiengang Landespflege** oder
  - eines vergleichbaren Studienganges wie z.B. **Naturschutz- und Landschaftsplanung, Landschafts- und Freiraumentwicklung, Landschaftsarchitektur und Umweltplanung** oder
  - eine vergleichbare Kombination von Studiengängen an einer Technischen Hochschule/Universität oder einer Gesamthochschule mit gleichwertigem wissenschaftlichem Studienangebot

Das Studium sollten Sie mit einem Masterstudiengang an einer Hochschule mit einer Regelstudienzeit von zehn Fachsemestern (einschließlich Praxis- und Prüfungssemester sowie Masterarbeit (Master-Thesis)), die inhaltlich-fachlich aufeinander aufbauen und im fachlichen Zusammenhang stehen, oder einem Diplomstudiengang an einer Technischen Hochschule/Universität oder einer Gesamthochschule mit einer Mindeststudienzeit von acht Fachsemestern (ohne Zeiten für Praxis- und Prüfungssemester sowie Diplomarbeit) abgeschlossen haben.

**Der Studienabschluss muss spätestens bis zum 30.04.2023 vorliegen. Erst nach diesem Datum erworbene und gegebenenfalls vorgelegte Nachweise der Studienabschlüsse können leider im weiteren Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.**

Das Höchstalter beträgt 40 Jahre (am 01.10.2023). Dies gilt nicht für Inhaberinnen und Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins und in den Fällen des § 7 Abs. 8 des Soldatenversorgungsgesetzes. Da ein Beamtenverhältnis begründet werden soll, müssen die Voraussetzungen bezüglich der zulässigen Staatsangehörigkeiten für die Berufung in das Beamtenverhältnis nach § 7 des Beamtenstatusgesetzes vorliegen.

**Sie sollten sich auszeichnen durch:**

- das Interesse für den technischen Naturschutz und der Landschaftspflege
- die Bereitschaft zur interdisziplinären Fortbildung/Zusammenarbeit
- Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick

**Bewerbungen anderer Studiengänge und Bewerbungen von Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen mit Diplom- oder Bachelor-Abschluss können leider nicht berücksichtigt werden.**

Bewerbungen von Bewerberinnen und Bewerbern, die sich ehrenamtlich betätigen, werden ebenso begrüßt wie die Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Dienststelle ist aufgrund des Frauenförderplans zur Erhöhung des Frauenanteils verpflichtet. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Ausbildung können Sie über die Internetseite des RP Gießen <https://rp-giessen.hessen.de/karriere/ausbildung-duales-studium-praktika-referendariat/referendariat-landespfllege> (Leitfaden zum Landespflegereferendariat) beziehen.

Gerne können Sie sich auch an den Ausbildungsleiter Herrn Oberheidt (Tel.: 0641/303-5550) wenden. Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Sauer (Tel.: 0641/303-2127), gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 23. April 2023  
über <https://stellensuche.hessen.de>  
(Referenzcode 50329077\_0002)

Sollten Sie bereits beim Land Hessen beschäftigt sein, dann bewerben Sie sich bitte über das Serviceportal (Referenzcode 50329077\_0001).

Die üblichen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien von Schul- und Hochschulabschlüssen, Praktikumsnachweise, Leistungsnachweise der im Studium belegten Module/Fächer mit vorläufiger Durchschnittsnote sowie ggf. Arbeitszeugnisse) bitte innerhalb des Bewerbungsvorganges dort hoch zu laden. Bei ausländischen Zeugnissen/Abschlüssen ist eine deutsche Übersetzung erforderlich.

Sehen Sie bitte von Bewerbungen auf dem Postweg oder per E-Mail ab.

Sollten dennoch Bewerbungen auf dem Postweg bei uns eingehen, werden diese nach Abschluss des Verfahrens aus Gründen des Verwaltungsaufwandes und der damit verbundenen Kosten nicht zurückgeschickt, es sei denn der Bewerbung lag ein ausreichend frankierter Rückumschlag bei.

